Presseinformation

World Menopause Day: Wechseljahre noch immer ein Tabu – Healthcare Frauen fordern endlich konkrete Veränderungen

Berlin, 15. Oktober 2026. Gut ein Jahr nach der Veröffentlichung der **Studie „Wechseljahre und Leadership" der Healthcare Frauen** bleibt eine zentrale Frage aktuell: Was hat sich seitdem für Frauen in den Wechseljahren am Arbeitsplatz tatsächlich verändert? Noch immer fehlt es an flächendeckender Aufklärung, struktureller Unterstützung am Arbeitsplatz und verbindlichen politischen Maßnahmen. Der „Dialogprozess Wechseljahre" des Bundesgesundheitsministeriums mit der Ergebnisvorstellung am 13. Oktober 2026 ist ein wichtiger Schritt – entscheidend ist, was daraus folgt. Anlässlich des World Menopause Day fordern die Healthcare Frauen e. V. (HCF), die Erkenntnisse endlich in konkretes Handeln zu übersetzen.

Mit dem Projekt „Women in Change" setzen sich die Healthcare Frauen dafür ein, Wechseljahre aus der Tabuzone zu holen und die berufliche Teilhabe von Frauen nachhaltig zu stärken. Während die Studie die Auswirkungen von Wechseljahresbeschwerden auf den Arbeits- und Führungsalltag beleuchtet, formuliert das **Positionspapier „Wechseljahre in Politik und Gesellschaft: Gesundheit, Arbeit und Teilhabe sichern"** konkrete Forderungen an Politik und Gesellschaft.

Erkenntnisse liegen vor – die Veränderungen bleiben aus

Wechseljahresbeschwerden wie Schlafstörungen, Hitzewallungen und Konzentrationsprobleme können den Arbeitsalltag erheblich beeinträchtigen. Dennoch werden sie in vielen Unternehmen noch immer zu selten thematisiert. Es fehlen klare Leitfäden, verlässliche Anlaufstellen und eine selbstverständliche Integration des Themas in die betriebliche Gesundheitsförderung.

Die Studie „Wechseljahre und Leadership" schafft eine Grundlage, um Herausforderungen und Unterstützungsbedarfe besser zu verstehen. Doch Wissen allein reicht nicht: Entscheidend ist, dass Unternehmen, Gesundheitswesen und Politik daraus Konsequenzen ziehen.

Healthcare Frauen fordern strukturelle Veränderungen

Mit ihrem Positionspapier machen die Healthcare Frauen deutlich, welche Schritte jetzt notwendig sind:

- **Gesundheitsversorgung verbessern:** durch qualifizierte Beratung in den Wechseljahren, eine bessere medizinische Aus- und Weiterbildung sowie den Ausbau spezialisierter Angebote.
- **Arbeitsbedingungen verändern:** durch eine nationale Leitlinie „Wechseljahre und Arbeit“, flexible Arbeitszeiten und bedarfsgerechte Arbeitsplatzgestaltung.
- **Benachteiligung verhindern:** durch besseren rechtlichen Schutz und wirksame betriebliche Präventionsmaßnahmen.
- **Aufklärung und Forschung stärken:** durch bundesweite Informationskampagnen, gezielte Forschungsförderung und eine bessere Datenlage.

Die Forderungen verbinden Frauengesundheit mit Gleichstellung und Fachkräftesicherung. Denn wenn erfahrene Mitarbeiterinnen aufgrund fehlender Unterstützung ihre beruflichen Möglichkeiten nicht ausschöpfen können oder vorzeitig aus dem Erwerbsleben ausscheiden, verlieren auch Unternehmen und Gesellschaft wertvolle Kompetenzen.

Unternehmen können heute handeln – Politik muss den Rahmen schaffen

Flexible Arbeitszeitmodelle, mobiles Arbeiten, geeignete Rückzugsräume, vertrauensvolle Anlaufstellen und sensibilisierte Führungskräfte können den Arbeitsalltag bereits heute verbessern. Gleichzeitig braucht es politische Rahmenbedingungen, die Aufklärung, Versorgung und Schutz verbindlich stärken.

Die Healthcare Frauen appellieren deshalb an Unternehmen, medizinische Fachkreise und politische Entscheidungsträger*innen, die Wechseljahre nicht länger als individuelles Problem zu behandeln, sondern als gemeinsame gesellschaftliche und wirtschaftliche Verantwortung anzuerkennen. Denn fehlende Unterstützung beeinträchtigt nicht nur die Gesundheit und Karrierechancen von Frauen, sondern verursacht auch Produktivitätsverluste und verschärft den Fachkräftemangel.

„Women in Change“ steht für den nächsten notwendigen Schritt: vom Bewusstsein zur Umsetzung. Es geht darum, die Gesundheit und berufliche Teilhabe von Frauen zu stärken – und zugleich erhebliche wirtschaftliche Schäden durch vermeidbare Produktivitätsverluste und den Verlust qualifizierter Fachkräfte zu reduzieren.

Zu den Healthcare Frauen e.V.

Healthcare Frauen e.V. (HCF) ist ein Netzwerk von führenden Managerinnen in der deutschsprachigen Gesundheitsbranche. Die 2007 gegründete Businessplattform fördert den fachlichen, persönlichen und geschäftlichen Austausch von weiblichen Führungskräften in verschiedenen Bereichen der Branche und die Healthcare Frauen Einfluss auf die Gestaltung des Gesundheitswesens. Besonderes Anliegen ist es, den weiblichen Nachwuchs für Führungspositionen zu ermutigen und auf dem Weg dorthin zu unterstützen. Dazu dient u.a. ein Mentoring-Programm, das aufstiegswillige junge Frauen mit Hilfe erfahrener Führungspersönlichkeiten auf ihrem Karriereweg begleitet und unterstützt. Mehr als 80 Unternehmen der Gesundheitsbranche haben dieses Angebot bislang wahrgenommen. HCF setzt mit meinungsbildenden Seminaren und Vorträgen zukunftsweisende Impulse für die Healthcare-Branche. Zum Vorstand gehören Zum Vorstand gehören Stefanie Anders, Sevilay Hüsman-Koecke, Katharina Schmidtke, Angela Steere und Cornelia Wanke. Mehr Infos unter www.healthcare-frauen.de

Pressekontakt:

Cornelia Wanke, Vorstand Healthcare Frauen
Tel. 0171 215 89 54, E-Mail: presse@healthcare-frauen.de

Bei Veröffentlichung der Pressemitteilung bitten wir freundlich um Zusendung eines Beleges/Links. Das beigefügte Bildmaterial ist honorarfrei, Fotocredit: Healthcare Frauen e.V.